

An Herrn  
Hansjörg Eger  
Oberbürgermeister der Stadt Speyer  
Maximilianstr. 100

67346 Speyer

**FDP-Kreisverband-Speyer**

**Mike Oehlmann**  
Stadtrat

Kardinal-Wendel-Straße 60  
67346 Speyer

Telefon 0 62 32 – 62 10 01

Telefax 0 62 32 – 62 10 02

Mobil 01 72 – 5 20 93 82

E-Mail [Mike.Oehlmann@Wuerttembergische.de](mailto:Mike.Oehlmann@Wuerttembergische.de)

26.02.2018

**Anfrage für die Stadtratssitzung am 15.03.2018 bezüglich der Gründungsbereitschaft einer Initiative für einen „Start-Up-Pionier-Tower Speyer“**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Eger,

bezahlbarer Wohnraum und die zukünftige Nutzung und Entwicklung eines Teilbereichs von 13,5 Hektar der ehemaligen Kurpfalzkasernen sind zwei Seiten der gleichen Medaille, welche die Stadt Speyer in nächster Zukunft anpacken und lösen muss. Darüber hinaus muss die Stadt aber auch dafür Sorge tragen, die Wirtschaftsförderung stark zu verbessern, um neue Unternehmen anzusiedeln und bestehende Unternehmen in ihrem Streben nach Zukunftssicherung zu unterstützen.

Selbstverständlich ist Speyer flächenmäßig begrenzt und für z. B. produzierendes Gewerbe mit hohem Flächenbedarf, können wir selten eine Ideallösung anbieten! Aber, Speyer hat dennoch „Luft nach oben“!

Gerade auch auf dem Gelände der ehemaligen Kurpfalzkasernen. Wenn die Grundfläche fehlt, geht man eben in die Luft. So entstand die Idee einer Initiative zur Errichtung eines

**„Start-up-Pionier-Tower Speyer“.**

Junge, dynamische und kreative Unternehmen – vorwiegend in Gründung – können in Speyer angesiedelt werden. Mehr als 2/3 der Start-Up's – also junge Unternehmensgründungen – schaffen den Sprung in die erfolgreiche Eigenständigkeit und ist das Geschäft erst angelaufen, gestaltet sich die Suche nach geeigneten Geschäftsräumen oftmals als sehr schwierig und teuer.

Die Anzahl der jungen Unternehmungen wächst und mit ihnen der Bedarf an passenden Geschäftsräumen. Je höher die Nachfrage, desto höher steigen die Mieten für solche Räumlichkeiten. Der Markt diesbezüglich ist überaus angespannt und Büroflächen knapp.

Speyer würde bei der Standortsuche für junge Unternehmen viele Kriterien erfüllen. Gerade der Standort auf dem ehemaligen Gelände der Kurpfalzkasernen bietet ein professionelles Umfeld. Wichtige Verkehrsknotenpunkte sind in der Nähe. Die Erreichbarkeit und Infrastruktur spielen eine große Relevanz. Eine gute Anbindung an ÖPNV, Bahnhöfe und Flughäfen sind gegeben. Ein solches Projekt integriert sich bestens in jedes geplante Mischgebiet.

Die Pioniere der ehemaligen Kurpfalzkasernen waren „Brückenbauer“! Sie leisteten Hilfe in Notsituationen und schlugen Brücken um zu verbinden. Genauso stelle ich mir einen **„Start-up-Pionier-Tower Speyer“** vor.

Kreative mit Geschäftsideen verschiedenster Art sollen sich hier zusammenfinden und gegenseitige Synergieeffekte nutzen können. Ein tolles Wahrzeichen für diesen Platz !

Als Pendant zum sozialen Wohnungsbau, nun der gemeinnützige Aufbau frischer Gewerbeansiedlung unter Führung der Speyerer Wirtschaftsförderung. Auch sollen die Nachbargemeinden und der Landkreis mit eingebunden werden, welche evtl. nach erfolgreicher Vergrößerung der einstigen jungen Unternehmen, diese mit dann benötigter Fläche auf- und übernehmen und somit weiter fördern und unterstützen sollen. Statt neuer Umverteilung braucht Speyer eine Stärkung der kreativen und produktiven Kräfte.

Hier sehe ich ein großartiges Invest für die Zukunft Speyers, welches sich selbst tragen soll, keinen Lärm, keine schmutzige Luft und keine Verschattung in der Innenstadt mit sich bringt.

Erfolgreich wird ein solches Projekt z. B. mit dem Namen „Mainraum“ u. a. von der Frankfurter Wirtschaftsförderung betrieben, welches bereits 2009 eröffnet wurde und vielen jungen Unternehmen den erfolgreichen Sprung in eine stabile Unternehmertätigkeit ermöglichte.

Auch das Ministerium für Wirtschaft in Baden-Württemberg, startete ab dem 18. Januar 2018 sogar einen Landeswettbewerb „Start-up BW local – Gründungsfreundliche Kommune“.

**Daher frage ich:**

- 1. Kann die zu entwickelnde Fläche auf dem ehemaligen Gelände der Kurpfalzkasernen u. a. in Teilen auch dazu benutzt werden, um jungen Start-ups die Möglichkeit zu schaffen, erfolgreich eine Gründung durchzuführen?**
- 2. Kann sich die Stadtverwaltung vorstellen, eine Initiative zu starten, um die Idee eines „Start-Up-Pionier-Tower Speyer“ zu realisieren, um jungen Unternehmern Mut zur Selbständigkeit zu machen?**
- 3. Kann sich die Stadt Speyer eine Kooperation mit den Umlandgemeinden oder dem Rhein-Pfalz-Kreis vorstellen, um gegebenenfalls ein gemeinsames Projekt „Start-up-Pionier-Tower Speyer“ zu entwickeln?**

Mit bestem Dank für die Beantwortung der Fragen und freundlichen Grüßen



Ihr

**Mike Oehlmann**

Stadtrat der Freien Demokraten SPEYER - FDP

eingegangen per E-Mail